

**RS OGH 1996/11/28 150s181/95,
110s96/98, 150s86/99, 150s131/99,
130s169/99, 140s136/07t,
150s187/09b**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.11.1996

Norm

StPO §365 Abs2

Rechtssatz

Dem zwingenden Gebot des § 365 Abs 2 StPO wird schon dadurch Genüge getan, dass der Verteidiger zu den geltend gemachten privatrechtlichen Ansprüchen Stellung nimmt und der Angeklagte dieser Prozesshandlung nicht widerspricht.

Entscheidungstexte

- 15 Os 181/95
Entscheidungstext OGH 28.11.1996 15 Os 181/95
- 11 Os 96/98
Entscheidungstext OGH 15.12.1998 11 Os 96/98
Vgl; Beisatz: Die Tatsache, dass dem Verteidiger und/oder dem Angeklagten gemäß § 255 Abs 3 StPO das Recht auf einen Schlussvortrag eingeräumt wurde, vermag für sich allein die nach § 365 Abs 2 StPO zwingende Vernehmung zu den privatrechtlichen Ansprüchen - ohne einer (von der Judikatur als ausreichend erachteten) ausdrücklichen Aufforderung zu einer solchen Stellungnahme - nicht zu ersetzen. (T1)
- 15 Os 86/99
Entscheidungstext OGH 12.08.1999 15 Os 86/99
- 15 Os 131/99
Entscheidungstext OGH 25.11.1999 15 Os 131/99
- 13 Os 169/99
Entscheidungstext OGH 07.06.2000 13 Os 169/99
- 14 Os 136/07t
Entscheidungstext OGH 04.12.2007 14 Os 136/07t
Auch; Beisatz: Hier wurde dem Gebot der Vernehmung des Angeklagten zum Privatbeteiligtenbegehren durch eine Stellungnahme des Verteidigers im Schlussvortrag, der sich der Angeklagte anschloss, Genüge getan. (T2)
- 15 Os 187/09b
Entscheidungstext OGH 21.04.2010 15 Os 187/09b

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0106252

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

06.07.2010

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at